

Kino in Mannheim = Cinéma à Mannheim = Cinema in Mannheim

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

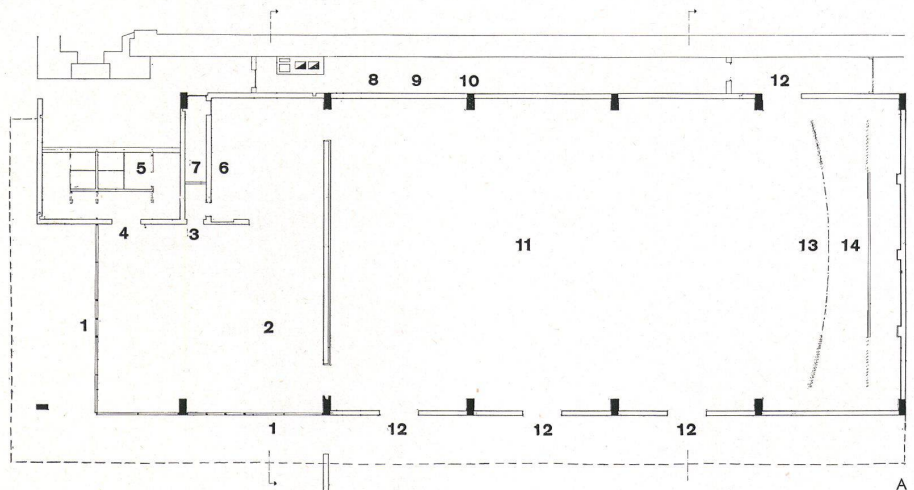


Kino in Mannheim

Cinéma à Mannheim
Cinema in Mannheim

Gesamtansicht von der Straße her.
Vue de l'ensemble prise de la rue.
General view from the street.

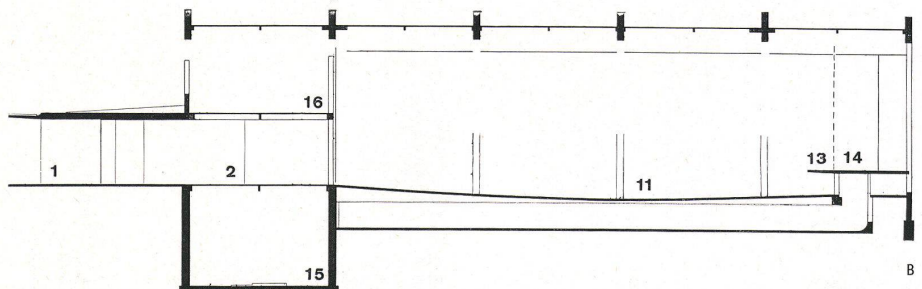
Architekt: Karl Jörg, Stadtbaudirektor,
Mannheim

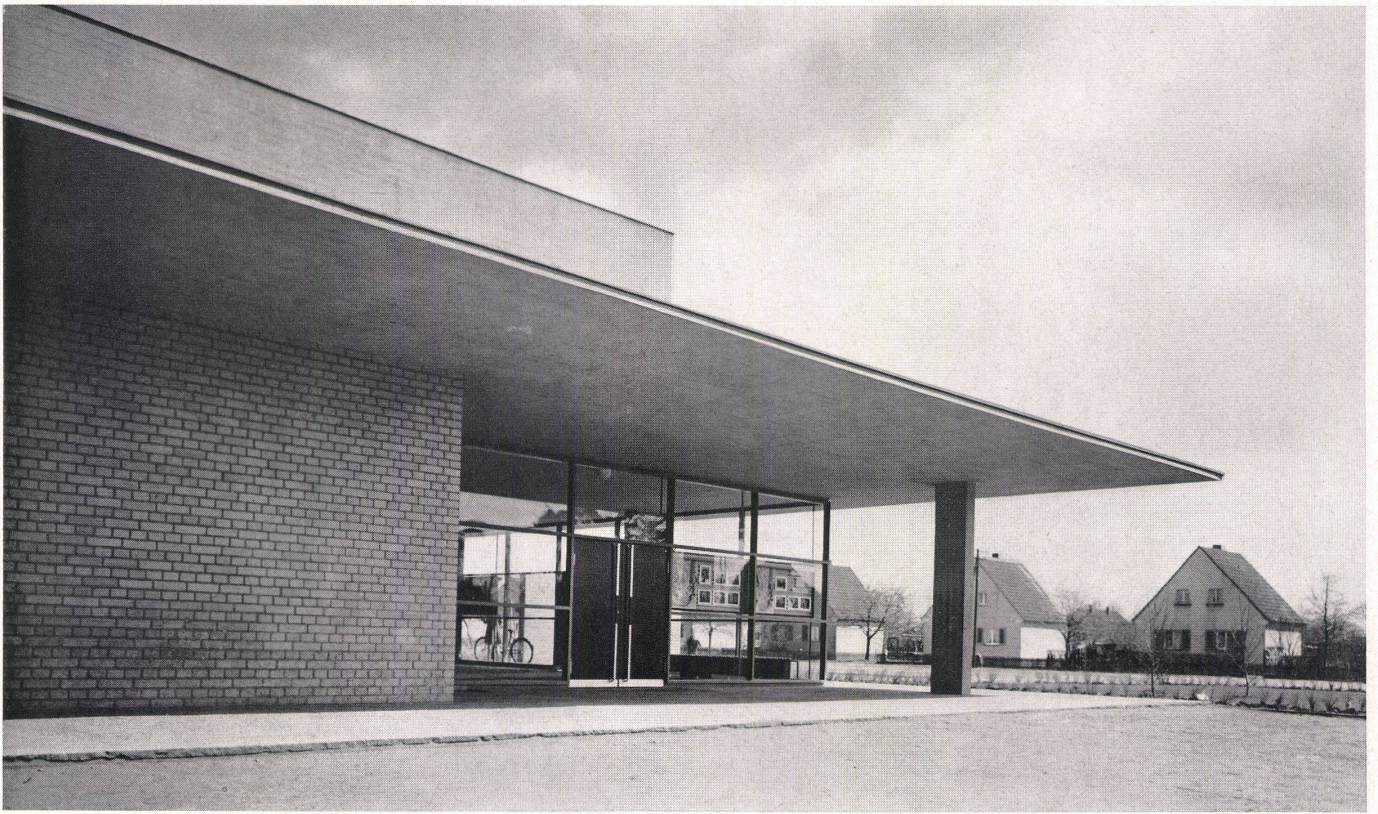


A
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground
plan ground floor 1:700

B
Schnitt / Coupe / Section 1:700

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Halle / Hall / Hallway
- 3 Kasse / Caisse / Box office
- 4 Eingang zu den Toiletten- und WC-Anlagen / Accès
aux toilettes et WC / Entrance to washrooms and toilet
facilities
- 5 Toiletten, WC / Toiletttes, WC / Washrooms, toilet
- 6 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 7 Treppe / Escalier / Stairs
- 8 Frischluft / Air frais / Ventilation
- 9 Warmluft / Air chaud / Hot air
- 10 Abluft / Air vicié / Air escape vent
- 11 Saal mit 536 Sitzplätzen / Salle à 536 places assises /
Hall with seats for 536
- 12 Ausgang / Sortie / Exit
- 13 Vorhang / Rideau / Curtain
- 14 Bildfläche / Ecran / Picture display area
- 15 Keller / Cave / Basement
- 16 Galerie / Gallery





Situation

In einem nach dem Krieg an der Peripherie der Stadt Mannheim stark entwickelten Siedlungsgebiet ergab sich bei einer Bevölkerungszahl von heute 12000 — vor dem Kriege 6000 — die Bildung eines Stadtzentrums mit öffentlichen Einrichtungen. Das Programm dieses Stadtzentrums war insofern vorbelastet, als während des Krieges ein großer Hochbunker und eine Schule errichtet worden waren, die in ihrer formalen Gestaltung eine typische Erbschaft aus dem Dritten Reich darstellen. Diese schwere Vorbelastung mußte bei der Entwicklung der weiteren Einrichtungen als Gegebenheit hingenommen werden.

Lösung

Zunächst wurde die Errichtung eines Kinos mit 600 Plätzen verwirklicht. Das Kino wurde an eine Längsseite des Bunkers gebaut und hat dadurch als freiliegender Saalbau notwendigerweise eine äußere architektonische Durchbildung erhalten.

Das besondere Problem ergibt sich hierbei dadurch, daß ein Kino keine Gliederung durch Fenster besitzt und lediglich der Maßstab durch die konstruktive Gliederung des Gebäudes möglich ist.

Im Anschluß an die Eingangshalle mit der stark ausladenden Platte soll ein eingeschossiges Verwaltungsgebäude angefügt werden. Dieser Teil ist bis heute noch nicht realisiert.

Diese Planungsabsicht steht im Gegensatz zu der früheren »heroischen« Planung, die einen Aufmarschplatz mit entsprechenden Platzgebäuden vorsah. Das heutige Endziel wird nur sein, eine umfassende gärtnerische Gestaltung dieses Freiraumes zu verwirklichen, um eine zeitgemäße Durchführung der Planungsaufgabe eines kleinen Stadtzentrums zu ermöglichen.

Innenraumgestaltung

Die Eingangshalle des Kinos ist zu diesem Freiraum eindeutig orientiert. Der Kinosaal selbst stellt einen Versuch des Architekten dar, nicht von der Tradition der Theaterräume, mit den dort üblichen Bühnen- und Emporen-Ausbildungen, auszugehen. Dabei ist die

Filmwand frei in den Raum gespannt und bedeutet den extremsten Weißgrund für das Filmbild. Der Rand dieser Filmwand ist schwarz und geht in den Seitenwänden in verschiedenen Grautönen über bis zur hellen Rückwand, wodurch die Seitenwände in ihrer reinen räumlichen Begrenzung stark aufgelöst werden. Im Gegensatz hierzu sind die beiden Ebenen der Decke und des Bodens wieder präzise herausgestellt, auch in der Farbe: schwarzer Boden, schwarzes Gestühl, schwarzblaue Deckenflächen, die durch die Beleuchtungsgliederung als reine, hineingehängte Ebenen erscheinen.

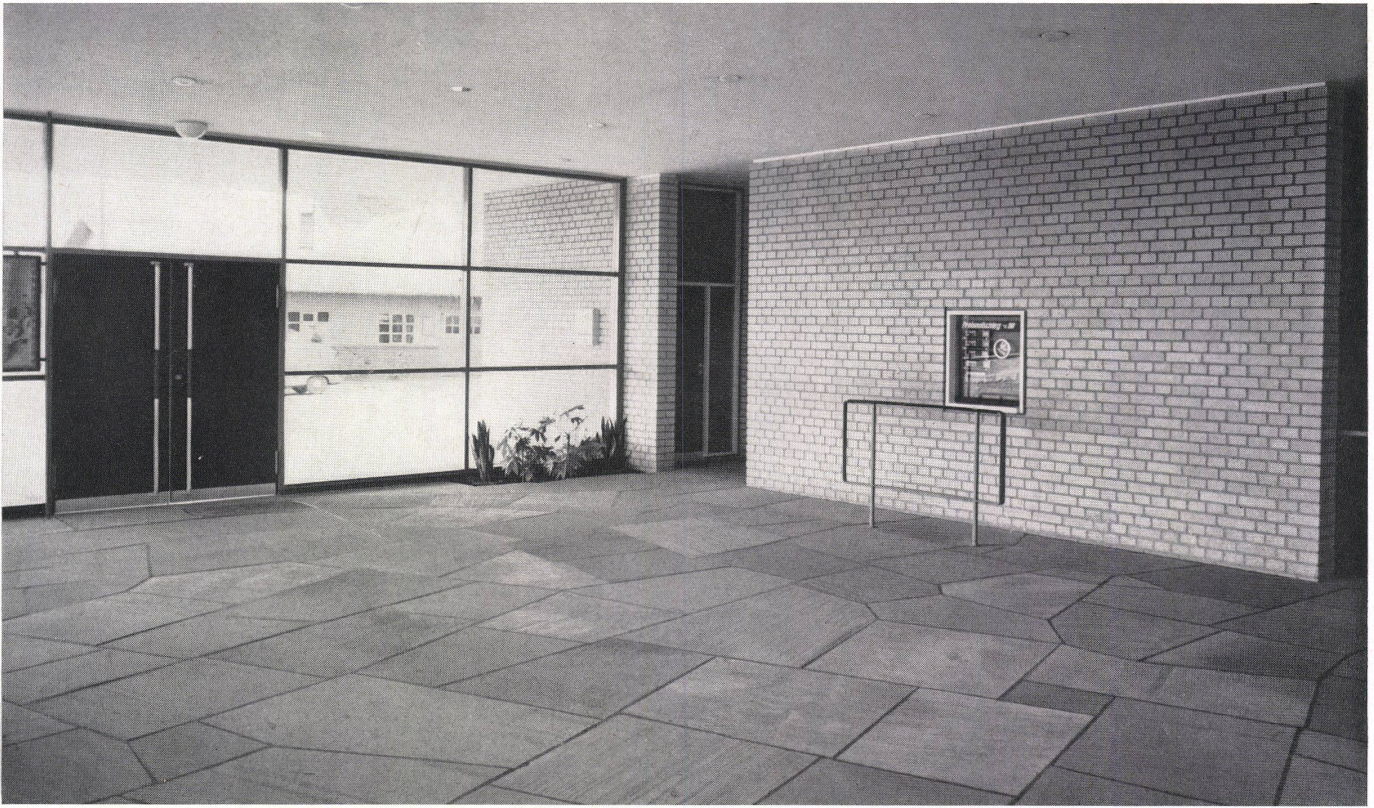
Architektonische Gestaltung

Damit wird die an sich rationale Form des Grundrisses als Rechteck in der Ausbildung der Bodenebene, der Decke und der Filmwand bewußt in der letztmöglichen Prägnanz herausgestellt. Die Seitenwände geben die Möglichkeit, diese Raumbegrenzungen mit einfachsten Mitteln optisch aufzulockern und dem Raum Weite zu geben. Aus der Spannung dieser beiden Elemente lebt dieser Kinoraum.

Die Idee ist mit den einfachsten Mitteln verwirklicht und will bewußt die sonst übliche dekorative Ausprägung vermeiden. Die Raumbegrenzungen stellen reine Ebenen dar, die, entsprechend ihrer Bedeutung im Raum, nur in Hell und Dunkel gegliedert sind.

Das Kino wurde nach einer Bauzeit von fünf Monaten im August 1954 eröffnet und kostete mit allen Einrichtungen 420000 DM.

Bild oben / Reproduction en haut / Top picture:
Eingangspartie.
Partie entrée.
Entrance section.



Eingangshalle mit Kasse.
Hall d'entrée et caisse.
Entrance hall with ticket office.

Kinoraum.
Salle des spectateurs.
Cinema.

